



PRECIOUS WOODS

Nr. 1, März 2010

# Update

Nachrichten, Impressionen, Aspekte und Meinungen

## Biodiversität auf dem Prüfstand

Die UNO hat das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Alle Länder, die 1992 an der Uno-Konferenz zu Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro die Biodiversitäts-Konvention unterzeichnet haben, ziehen dieses Jahr Bilanz und definieren Strategien. Damit soll das Engagement der Staatengemeinschaft für die Artenvielfalt und eine gesunde Umwelt wesentlich erhöht werden.

Wie steht es um die weltweite biologische Vielfalt der Lebensräume von Menschen, Tieren und der Pflanzenwelt in den Tropenwäldern von Precious Woods? Was kann nachhaltige Forstwirtschaft zum Schutz der Biodiversität beitragen?

### Schutz durch nachhaltige Nutzung

Wälder besitzen regional und weltweit wichtige Ausgleichsfunktionen für den Wasserhaushalt, ein intaktes Erdreich

und dienen als CO<sub>2</sub>-Senke. Übernutzung, Lebensraumzerstörung und -zerschneidung, Klimawandel, invasive Pflanzen- und Tierarten und Raubbau gehören zu den wichtigsten Risikofaktoren für die Biodiversität in tropischen Wäldern. Precious Woods betreibt ihr Kerngeschäft – die nachhaltige Forst- und Holzwirtschaft – nach den Standards und weitreichenden Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Das Unternehmen setzt die strengen Richtlinien konsequent um und garantiert so den Erhalt der Biodiversität durch eine schonungsvolle und nachhaltige Nutzung der Wälder. Precious Woods ist eines der wenigen Forst- und Holzunternehmen in den Tropen, das in allen operativen Geschäftsaktivitäten seiner Ländergesellschaften FSC-zertifiziert ist.

Die nachhaltige Nutzung der Wälder bedeutet den Schutz ihrer Pflanzen- und Tierwelt sowie ihrer genetischen



Beobachtungsplattform für Waldelefanten in unserer Forstkonzession in Gabun

### Liebe Leser



«Update» will Ihnen Precious Woods auf attraktive Weise näher bringen: mit Kurzberichten, Meinungen und Interviews sowie Impressionen und Bildern.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen. Das diesjährige UNO-Jahr für Biodiversität ist Anlass, um Ihnen die reichhaltige Wertschöpfungskette unseres Unternehmens näherzubringen. Im angestammten Geschäft verkaufen wir tropische Hölzer, und zusätzlich auch Dienstleistungen. «Precious Wood-solutions» heisst die Devise: massgeschneiderte Kundenlösungen auf der Basis eines grossen, technischen Know-hows zur Verwendung von über 30 marktgängigen Holzarten. Precious Woods ist aber auch ein Pionier in der Verwendung von Biomasse zur Erzeugung von elektrischer Energie, die in ländlichen Gebieten die Dieselgeneratoren ersetzt und mit der wir zusätzlich CO<sub>2</sub>-Zertifikate generieren. Unsere nachhaltige Waldnutzung nach FSC-Standard erhält zusätzlich den hohen Wert von Biodiversität in tropischen Wäldern – für diesen Wert gibt es zwar noch keinen Markt, punktuell wird allerdings philanthropische Unterstützung wirksam. Mit REDD (siehe Beitrag in diesem Newsletter) wird allerdings ein Weg aufgezeigt, wie in absehbarer Zukunft auch Biodiversitätsleistungen des Tropenwaldes mit einem Marktpreis bezahlt werden.

*Ernst A. Brugger*

Chairman and CEO a.i.

Vielfalt. Die Erhaltung von Wäldern mit hohem Schutzwert (High Conservation Value Forests – HCVF) ist wiederum in den Prinzipien des Forest Stewardship Councils verankert. Diese Wälder charakterisieren sich durch die Vielfalt an Biodiversität, Landschaften, Ökosystemen und ihren Dienstleistungen (Ecosystem Services). Ebenso wichtig ist die Berücksichtigung der Bedürfnisse von lokalen Dorfgemeinschaften und deren traditioneller und kultureller Identität. So ist Biodiversität die Basis allen Lebens auf der Erde. Die Funktion

intakter Ökosysteme gewährt den Zugang zu so genannten «ecosystem goods and services» wie Sauerstoff, Nahrung, Frischwasser, Medizin, Rohstoff für Energie und Baumaterial. Eine gesunde und anpassungsfähige Biodiversität ist nicht nur für die Umwelt, sondern ebenso für den Menschen und seine Wohlfahrt und Lebensqualität unerlässlich.

#### Noch hat Biodiversität keinen Preis

Für viele dieser Biodiversitätsleistungen gibt es noch keinen Markt und damit

keinen Preis. Das an der Klimakonferenz in Kopenhagen beschlossenen REDD-Konzept mag hier neue Märkte schaffen (siehe Kommentar Seite 6). Pilotprojekte wie der Biodiversitätsfonds in Costa Rica erkunden Wege zur Abgeltung von Biodiversitätsleistungen. Wir stehen am Anfang eines wichtigen Prozesses, der Biodiversität in absehbarer Zeit eine höhere Wertschätzung und Inwertsetzung zuhalten wird.

*Patrick Mauron und Ernst A. Brugger,  
Precious Woods Holding*

## Precious Woods Europe

### Erfolgreiche Teilnahme an der Fachmesse GEVEL 2010

GEVEL ist die grösste Fachmesse für Fassadenbau in den Niederlanden, welche alle zwei Jahre durchgeführt wird und vom 27. bis 29. Januar 2010 im Veranstaltungszentrum Ahoy in Rotterdam stattfand. Das diesjährige Ausstellungsthema war «Weltarchitektur». Die meisten Aussteller waren aus den Sektoren Fassadenbekleidung, Balkone und Balkonbekleidung, Fensterbau und Dachsystemen vertreten. Führende holländische und belgische Architekten besuchten die dreitägige Messe, welche über 12'000 Besucher verzeichnete. Unter den zahlreichen Besuchern des Messestandes von Precious Woods Europe befanden sich vorwiegend Architekten, Kunden und Holzfacharbeiter. Die Nachfrage nach



Messestand von Precious Woods Europe an der Fachmesse GEVEL 2010

FSC-zertifiziertem Tropenholz für neue Bauprojekte war erfreulich hoch und darf als positives Signal für die Holzindustrie gewertet werden. Die Projekte werden hauptsächlich von Institu-

ten aus dem öffentlichen Sektor wie Schulen und Spitätern realisiert. Die Impulse aus dem Wohnungsbausektor bleiben hingegen weiterhin schwach. Die Mitarbeiter von Precious Woods Europe verteilten über 350 Brochüren und gegen fünfzig Standbesucher erkundigten sich im Detail über Precious Woods oder teilten Ihr Interesse an einem Besuch des Betriebs in Nieuwerbrug a/d Rij mit. Es ist zu hoffen, dass sich aus diesen Anfragen zukünftige Kundenbeziehungen ergeben werden. GEVEL 2010 hat die Erwartungen von Precious Woods Europe übertroffen – deshalb werden wir auch an der nächsten Ausstellung im Jahr 2012 teilnehmen.



Infrastrukturprogramme fördern Bauten von Schulen und Spitätern

*Stijn Hemel, Precious Woods Europe*

## Precious Woods Gabun

### Xavier Jaffret, Managing Director von Precious Woods Gabon, im Gespräch



**Das Furnierwerk (TGI) von Precious Woods Gabon erhielt Ende Januar 2010 die FSC-Zertifikation für seine Chain of custody. Nach der erfolgreichen FSC-Zertifizierung der Forstoperation ist dies ein weiterer Meilenstein für das Unternehmen.**

*Precious Woods ist eines der wenigen Forstunternehmen in Gabun, das zu 100% FSC-zertifiziert ist. Wie wichtig ist dieser Erfolg für das Unternehmen?*

XJ: Precious Woods Gabon war schon immer ein Pionier und Förderer von nachhaltiger Forstwirtschaft in Gabun. Die FSC-Zertifizierung ist die logische Konsequenz, da CEB seit mehr als zehn Jahren die Forstkoncession nachhaltig bewirtschaftet. Die Zertifizierung widerspiegelt die politischen Aspekte, die Strategie und auch die Überzeugung, welche in unserer Firma vorherrschen. Es ist das Resultat von persönlichem Einsatz all unserer Mitarbeiter, sowie von finanziellen und materiellen Investitionen. Deshalb ist auch unser gesamtes Team so stolz darauf, diesen ausserordentlichen Erfolg gemeinsam errungen zu haben. Das FSC-Label erlaubt uns eine Positionierung als strategischer Lieferant, der sowohl FSC-Rundholz, als auch FSC-zertifiziertes Schnittholz und Furnier liefern kann. In der momentanen Wirtschaftslage, sowie der allgemeinen

Lage auf dem Tropenholzmarkt ist FSC unbestreitbar ein grosser Vorteil und ein ausgezeichnetes Verkaufsargument.

*Erwarten Sie durch die Zertifizierung eine Zunahme Ihres Kundenstammes und die Ausdehnung auf neue Märkte?*

XJ : Ja sicher. In Gabun gibt es zum Beispiel Firmen in der Holzindustrie, die zwar die FSC-Zertifizierung haben, nicht aber eigene Forstkonzessionen. Wenn Kunden die Chain of custody für ihre FSC-Produkte erhalten möchten, werden wir automatisch zu einem strategischen Lieferanten und Geschäftspartner.

Im Furniergeschäft, wo wir nun auch FSC-Produkte verkaufen können, wird dies zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor, da die Märkte zunehmend nach zertifizierten Produkten verlangen. Die Nachfrage nach FSC-Schnittholz und Bauholz nimmt ebenfalls weiter zu.

*Wie haben Ihre Kunden auf die FSC-Zertifizierung reagiert?*

XJ: Unsere Kunden haben sehr positiv auf die erreichte Zertifizierung reagiert. Wir sind überzeugt, dass wir damit unsere Marktposition als Lieferant eines breit diversifizierten Holzprodukte-Portfolios stärken können.

*Wo liegt der Mehrwert für den Kunden bei Kauf von FSC-zertifizierten Holz?*

XJ: Kunden verlangen zunehmend hochstehende Qualitätsprodukte aus Holz von vertrauenswürdigen Unternehmen. Durch die FSC-Zertifikation der Chain of custody ist für den Kunden nachvollziehbar, dass die Produkte aus einer legalen und kontrollierten Quelle stammen. Die Zertifizierung bedeutet zudem, dass strenge ökologische und soziale Standards eingehalten und anhand von regelmässigen Audits, die von unabhängigen Institutionen durchgeführt werden, gemessen und kritisch überprüft werden.

*Was rechtfertigt den Aufpreis bei FSC-Produkten?*

XJ: FSC-zertifizierte Holzprodukte werden mit einem Aufschlag verkauft, denn der Zertifizierungsprozess bedeutet ein erhebliches Investment in Infrastruktur, soziale Fürsorge und Umweltmassnahmen, nur um ein paar Beispiele zu nennen. Unsere Kunden haben im Gegenzug die Gewissheit, mit einem zuverlässigen Geschäftspartner zu arbeiten und Produkte aus legalen Quellen zu beziehen – somit ein Ertrag für beide Seiten.

*Interview: Patrick Mauron,  
Precious Woods Holding*



Produktion von Okoumé-Furnier bei TGI

## Biodiversität II: Gabun

### Unerschöpfliche Pflanzenvielfalt

Seit 2005 untersucht Precious Woods in Gabun in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Agronomie der Universität Gembloux (Belgien) und der NGO «Nature +» das natürliche Verhalten wie Wachstum und Regeneration von kommerziell genutzten Hölzern. In der eigenen Baumschule wurden insgesamt 18 900 Setzlinge von 35 verschiedenen Baumarten aufgezogen. Davon wurden 3000 an ausgewählten Ernte-Standorten in der Forstkoncession gepflanzt, um deren Wachstum im Wald zu dokumentieren. Resultate dieser direkt im Feld angewandten Untersuchungen sind vielversprechend. Einzelne Baumarten erzielen ein erstaunliches Wachstum: Aiélé-Setzlinge erreichten nach dreissig Monaten einen Durchmesser von 10 cm und eine Höhe von gegen fünf Metern. Indem auch seltener Baumarten gepflanzt werden, die dank



Der Biologe Frans Breteler nimmt unbekannte Pflanzen unter die Lupe

ihren Früchten eine wichtige Nahrungsquelle für Wildtiere sind, erfolgt zusätzlich eine Bereicherung der Biodiversität. Die tropischen Regenwälder in Gabun beherbergen eine äußerst reiche Pflanzenwelt mit über 7000 Arten und einem

endemischen Anteil von zwanzig Prozent. Einzelne Gebiete der Forstkoncession gehören nach wissenschaftlichen Studien zu den artenreichsten im Lande. Deshalb sind Vertreter des staatlichen Herbariums (Herbier Natio-



Waldelefanten und Büffel versorgen sich entlang von Bachläufen mit an Mineralien und Salz reichhaltigem Wasser und genießen Schlammbäder



Messung eines Moabi-Baumes im Wald, 30 Monate nach der Pflanzung

nal du Gabon) sowie renommierte Biologen wie Frans Breteler von der Universität Wageningen (NL) regelmäßig in der Forstoperation von Precious Woods zu Gast, um neue unbekannte Pflanzen zu sammeln und die gabonesische Flora zu dokumentieren.

#### Schutz bedrohter Tierarten

In der Forkkonzession von Precious Woods, die direkt an den Nationalpark von Ivindo grenzt, leben auch zahlreiche bedrohte Tierarten wie Waldelefanten, Gorillas und Schimpansen. Deren Schutz ist integraler Bestandteil des Erhalts der Biodiversität, welche durch Wilderei und illegalen Handel mit Buschfleisch bedroht ist. Zusammen

mit NGOs wie dem WCS (Wildlife Conservation Society) in Gabun oder der belgischen Organisation Nature+ bestehen Projekte und Kooperationen, um die Bestände mittels Studien wissenschaftlich zu dokumentieren und zu erforschen. Dazu wurden kürzlich Beobachtungsplattformen an Stellen erreicht, die von grösseren Säugetieren wie Elefanten und Büffeln regelmäßig frequentiert werden. Darüber hinaus wird in lokalen Dorfgemeinschaften Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet, um die ansässige Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren.

Patrick Mauron,  
Precious Woods Holding

## Biodiversität III: Brasilien

### Nichtholzprodukte aus Precious Woods Tropenwäldern in Brasilien

Die Vereinigung «Grünes Leben in Amazonien» (Associação Vida Verde da Amazônia – AVIVE) hat sich auf die Entwicklung nachhaltiger Technologien spezialisiert, um ätherische Öle aus medizinischen und aromatischen Tropenbäumen und Wildpflanzen wie Aniba oder Puxuri zu gewinnen.

AVIVE wurde 1999 von einer Gruppe von Frauen gegründet, die ihre lokale Kultur und Umwelt erhalten wollten. Gleichzeitig verbesserten sie durch die Produktion und den Verkauf von auf natürlichem Glyzerin basierenden Seifen, Kerzen oder Räucherstäbchen den Lebensstandard ihrer Familien. Die Produkte werden lokal in einem Shop in Silves an Einheimische und Touristen verkauft sowie durch den WWF Brasilien ins Ausland exportiert.

Besorgt über die ökonomischen und ökologischen Herausforderungen in der Amazonasregion, bietet Precious Woods AVIVE ein 80 000 ha FSC zertifiziertes Forstgebiet zur Nutzung von Nicht-Holzprodukten an. Dazu zählen Nüsse, Früchte, Öle, Harze, Essenzen etc. Das Puxurim-Projekt in Silves, einer



Shop von AVIVE in der Ortschaft Silves

kleinen Gemeinde im Bundesstaat Amazonas, unterstützt 220 Familien in neun verschiedenen Gemeinden, die alle entlang der Flüsse Aneb, Vulture, Marupá, Amazonas und Sanabani liegen. Das Puxurim-Projekt verwendet nachhaltige Produktionstechnologien mit möglichst geringen Auswirkungen für die Umwelt und Biodiversität.

Das Puxurim-Projekt in Silves resultiert aus der Kooperation zwischen dem Sektorvorhaben (PSE), welches von der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) aus Deutschland gefördert wird, sowie der Vereinigung AVIVE und dem IDAM (Agricultural Development and Sustainable Forestry in the State of Amazonas).

Nubia Lentz, Precious Woods Amazon

## Good to know

### IUCN – Bedrohte Arten

Laut Naturschutzorganisation IUCN (International Union for Conservation of Nature) starben 2008 insgesamt 869 Tierarten aus und 17'000 weiteren Arten droht das Ende. Die in einer UNO-Konvention vereinbarten Ziele, den Artenvielfaltverlust bis Ende 2010 zu bremsen, laufen Gefahr, nicht erreicht zu werden. Derzeit stehen knapp 45'000 Spezies auf der sogenannten Roten Liste der gefährdeten Tierarten.

Einige Fakten dazu:

- 17'291 von 47'677 erfassten Arten sind vom Aussterben bedroht
- von 5'490 der weltweit bekannten Säugetiere sind 79 Arten ausgestorben oder nicht mehr in freier Wildbahn aufzufinden, 188 sind kritisch vom Aussterben bedroht, 449 bedroht und 505 gefährdet
- 1'895 der weltweit 6'285 Amphibien sind vom Aussterben bedroht, was sie zur meist bedrohten Artengruppe macht
- Mehr als 70'000 Pflanzenarten werden in der traditionellen und modernen Medizin verwendet

Quelle: IUCN

[www.iucnredlist.org](http://www.iucnredlist.org)

## Precious Woods Zentralamerika

### Erste Verkäufe von Teakklonen

Gutes Pflanzmaterial ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für qualitativ hochstehende Baumplantzungen. In den letzten Jahren wurden die bisher verwendeten Teakklonen einer eingehenden Analyse unterzogen und die langjährigen Feldversuche neu ausgewertet. Dank dieser Untersuchung verfügt Precious Wood Zentralamerika über ein Portfolio überdurchschnittlicher Klone, welche die Qualität der zukünftigen Pflanzungen erhöhen wird. Parallel wurde der Optimierung der Produktion von vegetativem Pflanzmaterial hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Durch Verbesserung der Prozesse, Ausbau und effizientere Nutzung der Infrastruktur gelang es Jahr für Jahr die



Teakklon

Samen von Precious Woods Zentralamerika angelegt, welche einen hervorragenden Ruf geniessen und guten Preis erhalten. Zunehmend werden nicht nur Samen nachgefragt, auch das Interesse für Klone mit einem dokumentierten Leistungsausweis steigt. Im letzten Jahr hat Precious Wood Zentralamerika daher begonnen, neben Teaksamen auch Teakklonen an Dritte anzubieten. Anfangs 2010 ist der erste Vertragsabschluss für eine Liefermenge von mehreren zehntausend Setzlingen zu Stande gekommen, die in den nächsten Monaten produziert und ausgeliefert werden.

*Christoph Buholzer,  
Precious Woods Holding*

Produktionskapazität zu steigern. Heute ist es nicht nur möglich, 100% der jährlichen Pflanzfläche mit Klonen zu bepflanzen, sondern es gibt erstmals sogar einen Überschuss. In einigen Ländern Lateinamerikas wird gegenwärtig intensiv in Teakpflanzungen investiert, viele davon werden mit

## Biodiversität IV: REDD

### REDD – Eine Chance für die nachhaltige Forstwirtschaft

Die Entwaldung in den Tropen ist für einen erheblichen Teil – zwischen 17 und 20 Prozent – der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Das bereits vor der Klimakonferenz in Kopenhagen festgesetzte Ziel die Erderwärmung auf höchstens 2° C zu begrenzen, wird nicht zu erreichen sein, wenn die Emissionen aus der Entwaldung nicht massiv eingeschränkt werden.

2005 haben erstmals einige Entwicklungsländer vorgeschlagen die verhinderte Entwaldung sollte finanziell kompensiert werden. Inzwischen ist der Mechanismus «Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (in developing countries)- REDD» in Ausarbeitung, und erhielt in Kopenhagen von verschiedenen Geberländern die Zusicherung von US\$ 3.5 Milliarden Initialfinanzierung für 2010–2012.

Allerdings sind bis zu einer Lancierung eines funktionierenden Mechanismus mit handelbaren Krediten im Rahmen



Intakter tropischer Regenwald in Gabun

der Klimakonvention UNFCCC noch einige Hürden zu überwinden: So gilt es etwa zu definieren von welchem Basiszustand die Entwaldung gemessen werden soll, um nicht Länder zu bestrafen, die bereits in der Vergangenheit ihren Wäldern Sorge getragen haben. Auch muss entschieden werden wer kompensiert werden soll, ob der Staat, einzelne Projekte, oder Lokalgemeinschaften.

Unerwünschte Verschiebungseffekte der Entwaldung in andere Regionen (leakage) muss vermieden werden, ein

zuverlässiges Überwachungssystem muss geschaffen werden, und die fachliche Kapazität in den betroffenen Ländern gefördert werden. Trotz allen noch zu überwindenden Schwierigkeiten kann REDD aber, nebst dem Potential für Emissionsreduktionen, auch weitergehende Vorteile bringen.

So werden Programme für die Schaffung von Waldschutzgebieten, die Förderung nachhaltiger (zertifizierter) Forstwirtschaft, oder zur Vermehrung von Kohlenstoffspeichern (Aufforstung) vom Kompensationsmechanismus profitieren

können. Solche Programme werden auch als REDD+ bezeichnet. Bereits nehmen in dieser Vorbereitungsphase etwa 40 Entwicklungsländer am REDD+ Design teil.

*Dr. Claude Martin,  
VR Precious Woods*

## Precious Woods Brasilien

### Italienischer Designer kreiert hochwertigen Schmuck aus Tropenholz

Die Inspiration für seine «Amazonas Kollektion 2010» holte sich der italienische Schmuckdesigner Fabrizio Giannone bei Naturelementen – er verwendet für seine Schmuckstücke Holzteile aus den FSC-zertifizierten Tropenwäldern von Precious Woods in Brasilien sowie wertvolle Edelsteine.

Die Partnerschaft zwischen Fabrizio Giannone und Precious Woods Brasilien hat die Förderung der Wertschöpfung von zertifiziertem Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Tropenwäldern zum Ziel. Die Kombination von wertvollen Edelsteinen und Metallen wie Gold und Silber,



*Christian Marzari, Managing Director Precious Woods Brasilien (l); Schmuckdesigner Fabrizio Giannone (m), Eugenio Toledo, CFO Precious Woods Brasilien (2.v.r.)*

schwarzem Temperguss und der Tropenholzsorte Angelim Vermelho ist das Markenzeichen seiner neuen Kollektion. Als Fabrizio Giannone das erste Mal die Amazonasregion besuchte, war er sofort von der Schönheit des Regenwaldes, den Geschichten, den Menschen und der lokalen Küche fasziniert und entschied sich, eine aktive Rolle für den Schutz und die Erhaltung des Regenwaldes im Amazonas zu übernehmen. So unterstützt er Projekte der Precious Woods Stiftung mit einem Beitrag von 7,5% aus den Verkaufseinnahmen seiner Amazonas-Kollektion. Darunter finden sich Projekte im Bereich

Bildung, Gesundheit, Umwelt, sowie der Weiterbildung von Walddararbeitern und lokalen Gemeinden. «Der Regenwald Amazonas verkörpert so viel Schönheit und Reichtum, dass er geschützt werden muss. Dies möchte ich mit meinem Werk erreichen und unterstützen», so der Schmuckdesigner. Seine Amazonas-Kollektion Frühling/Sommer 2010 basiert auf einem Mix aus natürlichen Materialien wie Fell, Leder, zertifiziertem Tropenholz sowie brasilianischer Edelsteine, die aus legalen Quellen stammen.

*Nubia Lentz,  
Precious Woods Amazon*



**Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Kommentare**

media@preciouswoods.com

Diesen Newsletter finden Sie auf unserer Internetseite  
[www.preciouswoods.com](http://www.preciouswoods.com) auch in Englisch.

**© 2010**

Precious Woods Holding AG

**Redaktion**

Patrick Mauron, Head of Corporate Communications, Precious Woods Holding

**Gestaltung**

c-labor.ch

**Fotografie**

Max Hurdebourcq, Luca Zanetti, Gerôme Tokpa, Philippe Jeanmart

**Lithografie**

Altamont Prepress AG, Zürich

**Druck**

Rheintaler Druckerei und Verlag AG, Berneck

**Precious Woods Holding AG**

**Baarerstrasse 79**

**CH-6300 Zug**

**Telefon +41 44 245 81 11**

**Fax +41 44 245 81 12**

**office@preciouswoods.com**

**[www.preciouswoods.com](http://www.preciouswoods.com)**

